

...hagus im Alter weniger stark
genommen werden als in jungen
en.
Siehe Seite 14

...hellen Praxis war kein Anrufbeant-
worter mit Informationen für die Pa-
tienten angeschlossen. Lediglich in

...logen (14 Prozent) und Augenärzte
(13,5 Prozent).
Aus der Sicht der Anrufer als „be-

...der Kasse, die Verordnungspläne zu
veröffentlichen, habe die KV Berlin
nicht einmal reagiert.

...dem oder inmauszuzogen, wird neu-
te allgemein dazu geraten, jüngere
Parkinson-Patienten zunächst mit an-
deren Parkinson-Mitteln zu behan-
deln. Welche Erfahrungen gibt es
hier bei der Therapie etwa mit Dopa-
min-Agonisten? Und wie können
Wirkstoffe wie Amantadin, die andre-
re Transmittersysteme als das primär
gestörte glutamaterge System, beein-
flussen, sinnvoll angewandt werden?

Am kommenden Dienstag können
Sie sich dazu mit vier Kollegen berate-
ten! Auch dazu, wann etwa eine tiefe
Hirnstimulation als Behandlung in
Frage kommt, oder zu welcher Er-
nährung oder welchem Sport Sie Ih-
ren Patienten mit Morbus Parkinson
raten können.
Siehe Seite 12

ie zu Schilddrüsenerkrankungen / Heute Hypothyreose Levothyroxin-Therapie sollte früh starten

Isenburg (eb). An einer Hypo-
thyreose erkranken vor allem ältere
en. Bei ihnen ist die Erkrankung
starker und unabhängiger Risiko-
faktor für einen Herzinfarkt. Ursache
der Schilddrüsenunterfunktion ist
oft eine über Jahre schleichend
auftretende atrophische Autoimmun-
thyreoiditis Hashimoto, die letztlich
zur Zerstörung des Organs führt.
Dieses wichtig wird heute angesehen,

die Therapie schon bei latenter Hy-
pothyreose frühzeitig zu beginnen.
Da es keine ursächliche Behand-
lung gibt, beschränkt sich die Be-
handlung auf den Ausgleich der Hy-
pothyreose mit Levothyroxin-Präpa-
raten. Es gibt inzwischen auch Hin-
weise aus Experimenten und Studien,
daß dadurch der Autoimmunprozeß
in der Schilddrüse gedämpft werden
kann.
Siehe Seite 17

Investitionen in der Praxis / Steuerliche Aspekte Neue Abschreibungsregeln sind in Arbeit

Neu-Isenburg (eb). Bei Investitionen
in der Praxis sind Steueraspekte
wichtig. Sie sollten aber nie allein
dafür ausschlaggebend sein, daß
neue Geräte angeschafft werden.
Grundsätzlich sollte nur investiert
werden, wenn die Praxisausstattung
tatsächlich erneuert werden muß.

Im Bundesfinanzministerium wird
derzeit noch an den neuen, ungünsti-
geren Abschreibungstabellen gear-

beitet, die zum Teil schon ab dem
kommenden Jahr gelten werden. Fest
steht hingegen, daß die Steuersätze
ab 2001 durch die Steuerreform sin-
ken. Deshalb kann es sinnvoll sein,
noch in diesem Jahr neue Geräte an-
zuschaffern.

Vor einer Kaufentscheidung lohnt
es sich in jedem Fall, die fiskalischen
Fragen mit einem Steuerberater zu
klären.
Siehe Seite 18

Neue Variante der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit / Gesundheitsministerium in London befürchtet 250 000 Tote

England erarbeitet Notfallpläne für eine vCJK-Epidemie

London (ast). Das Londoner Ge-
sundheitsministerium hat einem Be-
richt des britischen Fernsehsenders
„BBC“ zufolge in den vergangenen
Monaten Notfallpläne für den Fall
ausgearbeitet, daß Hunderttausende
Patienten an der neuen Variante von
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK)

erkranken sollten. Ein Sprecher des
Ministeriums hat dies inzwischen be-
stätigt.

Der Sender berichtete, das Ge-
sundheitsministerium gehe inzwi-
schen davon aus, daß bis zu 250 000
Patienten an vCJK erkranken und
sterben werden. Diese mit vielen Un-

gewißheiten behaftete Zahl basiere
auf dem „worst case“-Szenario, also
dem schlimmsten anzunehmenden
Fall, der von Statistikern errechnet
worden sei. Bislang sind im König-
reich nach offiziellen Angaben min-
destens 80 Patienten an der unheilba-
ren Krankheit gestorben. Die Inkuba-

tionszeit ist nicht bekannt, was epi-
demiologische Prognosen erschwert.

Die britische Food Standard Agen-
cy (FSA) verlangte am Donnerstag
vom Gesundheitsministerium, „so
schnell wie möglich“ ein Testverfah-
ren für BSE (Bovine Spongiforme
Enzephalopathie) entwickeln zu las-
sen, das bei Schafen angewendet
werden kann. Sollte sich herausstel-
len, daß BSE auch bei britischen
Schafen vorkomme, so müsse eine
Schlachtung der gesamten britischen
Herde in Erwägung gezogen werden.

Die FSA, die mit der Überwa-
chung der Lebensmittelsicherheit be-
traut ist, verlangt ferner, wissen-
schaftlich zu prüfen, ob Milch und
Milchprodukte den Erreger von BSE
auf den Menschen übertragen könn-
en. Die Behörde rechnet damit, daß
es im Königreich bis mindestens
2002 verboten bleiben werde, Rin-
der, die älter als 30 Monate sind,
zum menschlichen Verzehr freizuge-
ben.
Siehe auch Seite 2

Am 3. November ordern Männer: Frauen, hört zu!

...änner sind benachteiligt, das
...eben jetzt auch die Vereinten
...ationen erkannt und dem star-
...en Geschlecht einen Tag zuge-
...lesen, an dem die Welt seiner
...denkt. Der 3. November ist
... sofort der „Tag des Man-
...s“! Die Initiative hierfür kam
...s Österreich: Vor allem die
...adt Wien und die Gorbach-
...chow-Foundation hatten sich
...r die Einführung eines Men's
...orld-Day stark gemacht.

Was die Frauen seit 100 Jah-
...n am 8. März tun, machen die
...änner jetzt am 3. November.
...r allem Forderungen stellen:
...ir brauchen einen Männer-
...tag!, heißt es etwa, und: Schluß
...t der Vernachlässigung der
...änner in der Forschung! Die
...ichtigste Forderung: Frauen
...issen Zuhören lernen! (Smi)

Internet-Apotheken 6
Die Arznei-Bestellung per Mausclick
soll bereits ab Sommer 2001 möglich
sein.

Arzneimittelbudget 6
Durchbruch bei den Verhandlungen
in Schleswig-Holstein ist geschafft:
Budget 2000 steigt um 1,43 Prozent.

Meniskus 11
Ist die Tibiakopf-Osteotomie bei zer-
störtem Innenmeniskus sicherer als
die Meniskus-Ersatztransplantati-

KHK 15
Bei KHK-Patienten sollte man mit
der Dosierung von ACE-Hemmern
lieber klotzen statt kleckern!

Grippe-Index 12

ÄRZTE & ZEITUNG
Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 47, 63264 Dreieich
www.aerztezeitung.de

Schmerzen 16
Mit Botulinum-Toxin-A-Injektionen
werden Schmerzen bei Dystonien gut
gemindert.

Börsenregeln 19
Aktionärsschützer fordern im Inter-
esse der Anleger einheitliche Regeln
für die europäischen Aktienmärkte.

Euro gefährdet Projekte 24
Hilfsorganisationen wie DRK, Mal-
teser und Caritas beklagen den
schwachen Euro-Kurs.

2c TB
26094
ZB MED